



▲ Prof. Nicole B. Arweiler

## Parodontologie und Prophylaxe

Die Parodontitis gehört mit ihrer hohen Verbreitung in der Bevölkerung zu den Volkskrankheiten. Mittlerweile wissen wir auch, dass sie als chronische Infektionserkrankung nicht nur in der Mundhöhle zu ästhetischen Einbußen oder Zahnverlust führt, sondern auch zahlreiche Folgen oder auch gegenseitige Wechselwirkungen auf den Gesamtorganismus ausübt. Wenn man bedenkt, dass Patienten mit Parodontitis eine Wundfläche von etwa 20 cm<sup>2</sup> in ihrer Mundhöhle aufweisen und mit ihren Zahntaschen wahre Bakterien-Brutkästen mit idealen Bedingungen für anaerobe Keime mit sich tragen, werden das Ausmaß und die Tragweite dieser Erkrankung erst richtig bewusst.

Wir müssen die Parodontitis daher sowohl als zahnmedizinische, aber auch als medizinische Herausforderung sehen. Das heißt, wir müssen

- (1) die Parodontitis adäquat therapieren,
- (2) therapierte (aktive) Parodontitiden durch ein gezieltes Nachsorgeprogramm inaktiv halten,
- (3) Risikofaktoren erkennen und – wenn nicht eliminierbar – zumindest minimieren und
- (4) Parodontitiden vorbeugen, indem wir frühe Anzeichen – wie zum Beispiel eine Gingivitis – nicht nur als „Kavaliersdelikt“ registrieren, sondern therapieren.

Zu diesem Thema haben sich im November 2014 im Rahmen des 11. European Workshop in Periodontology (EWP) „Effective Prevention of Periodontal and Peri-Implant Diseases“ verschiedene Experten der Parodontologie aus Europa und USA getroffen (zu denen ich auch gehören durfte) und in Arbeitsgruppen evidenzbasiert verschiedene Statements erarbeitet. Unter anderem wurde in meiner Arbeitsgruppe „Primary prevention of periodontitis – managing gingivitis“ die hohe Wertigkeit der häuslichen Mundhygiene bei der Reduktion von Entzündungszeichen sowie die Möglichkeiten der Biofilmkontrolle erörtert.

Die vorliegende DENTALZEITUNG hat sich ebenfalls dem Schwerpunktthema „Parodontologie und Prophylaxe“ gewidmet und zahlreiche Aspekte sowohl für die Therapie der Parodontitis als auch der Vorbeugung thematisiert. Die folgenden Beiträge werden Sie rund um das professionelle und häusliche Biofilmmanagement informieren.

Ich wünsche allen Lesern viel Freude bei der Lektüre.

Ihre

Prof. Nicole B. Arweiler,  
Abteilung für Parodontologie, Philipps-Universität Marburg, UKGM